

NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung des Werkausschusses Kreisabfallwirtschaft

Sitzungstermin: Montag, 24.07.2023

Sitzungsbeginn: 15:10 Uhr

Sitzungsende: 16:02 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes Günzburg (Zi.-Nr. 1.01), An der Kapuzinermauer 1, 89312 Günzburg

Anwesende

Vorsitz

Herr Dr. Hans Reichhart
Landrat

Mitglieder

Frau Ruth Abmayr

Herr Christoph Bader

Frau Luise Bader

Herr Herbert Blaschke

Frau Franziska Deisenhofer

Herr Rudolf Feuchtmayr

Herr Hubert Fischer

Herr Friedrich Holzwarth

Herr Christian Konrad

Frau Eveline Kuhnert

Herr Leonhard Ost

Frau Monika Riß

bis TOP 6 (15.47 Uhr)

Amtsangehörige

Herr Anton Fink
Werkleiter Eigenbetrieb Kreisabfallwirtschaft

Herr Christoph Langer
Abteilung 3 (Öffentliche Sicherheit und Gesundheit)

Herr Bernd Oehler
Eigenbetrieb Kreisabfallwirtschaft

Herr Fabian Ruf
Fachbereich Z1 (Finanzen)

Presse

Herr Jörg Sigmund
Günzburger Zeitung

Protokollführung

Frau Elisabeth Dirr
Verwaltungsangestellte

T a g e s o r d n u n g:Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Abfallbilanz 2022; Abfall- und Wertstoffmengenvergleich 2021/2022 für den Landkreis Günzburg
3. Abschlussprüfung für die Wirtschaftsjahre 2020, 2021 und 2022 des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes
4. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 17. Sitzung des Werkausschusses Kreisabfallwirtschaft des Landkreises Günzburg und begrüßt die Anwesenden.

Die Mitglieder des Werkausschusses Kreisabfallwirtschaft wurden form- und fristgerecht geladen. Nachdem zu Beginn der Sitzung alle Mitglieder anwesend sind, ist der Ausschuss beschlussfähig.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

zu 2 Abfallbilanz 2022; Abfall- und Wertstoffmengenvergleich 2021/2022 für den Landkreis Günzburg

Sachverhalt:

Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb hat die Abfallmengen und relevanten Daten zur Erstellung der Abfallbilanz 2022 zusammengestellt und zum Stichtag 31. März 2023 an das Bayerische Landesamt für Umwelt übermittelt. Das LfU wird aus den Daten aller bayerischen Körperschaften die Bayerische Abfallbilanz für das Jahr 2022 erstellen lassen.

Wie auch in den Jahren zuvor wurden Angaben zu sämtlichen im Landkreis Günzburg angefallenen Abfallarten angefordert. Neben den Abfällen zur Verwertung (Papier/Pappe/Kartonagen, Metallschrott, Bioabfälle, Grüngut, Altholz, Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Baurestmassen, Verkaufsverpackungen der dualen Systeme usw.), den Abfällen zur Beseitigung (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Baustellenabfälle) und den Problemabfällen aus Haushalten (Chemikalien, Farbe, Lacke, Haushalts-/Trockenbatterien u. ä.) wurde auch das Klärschlammaufkommen aus den kommunalen Kläranlagen ermittelt.

Aus der Summe der Haushaltsabfälle wird die Quote der über kommunale und duale Systeme erfassten Wertstoffe inkl. der gesammelten Elektro- und Elektronik-Altgeräte berechnet (Verwertungsquote). Diese beträgt für den Landkreis Günzburg im Jahr 2022 75,5 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (75,8 %) leicht gesunken. Die Verwertungsquote stellt das Verhältnis zwischen allen erfassten Haushaltsabfällen (Gesamtabfall) und den erfassten Wertstoffen dar. Die durchschnittliche bayerische Verwertungsquote lag im Jahr 2021 bei 67,5 % (siehe auch die als Anlage beigefügte Grafik „Entwicklung der Verwertungsquote im Landkreis Günzburg“). Seit dem Jahr 2016 übertrifft der Landkreis Günzburg in jedem Jahr die durchschnittliche bayerische Verwertungsquote.

Die Hausmüllmenge im Jahr 2022 hat sich gegenüber dem Jahr 2021 um 2 % verringert. Die Sperrmüllmenge hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 24 % und die Altholzmenge um 33 % reduziert. Wie bereits in der Zeit des ersten Lock-Downs im Frühjahr 2020 haben unsere Bürgerinnen und Bürger die „Zwangspausen“ im Jahr 2021 unter anderem dahingehend genutzt, zuhause aufzuräumen und zu entrümpeln. Im Jahr 2022 haben die erfassten Mengen wieder zu einem normalen Niveau zurückgefunden. Beim Sperrschrott und beim Elektronikschrott sind die Mengen im Vergleich zum Jahr 2021 gesunken, speziell beim Elektronikschrott ist das Mengenniveau das Jahres 2019 („vor Corona“) fast wieder erreicht.

Die Biomüllmenge sank von 2021 auf 2022 marginal um 1 %. Die Bewerbung der Biotonne in den zurückliegenden Jahren trägt jedoch weiterhin Früchte. Seit dem Jahr 2017 erhöhte sich die gesondert erfasste Biomüllmenge bereits um rund 50 %.

Die Gewerbemüllmenge ist um 5 % gesunken.

Die Wertstoffmenge ist leicht gesunken (-4 %). Viele gastronomische Betriebe hatten aufgrund des Corona-Lock-Downs auf Abhol- und Lieferservice umgestellt. Dieses to go-Geschäft brachte in den beiden Jahren 2020 und 2021 auch viele Verpackungsabfälle mit sich. Im Jahr 2022 waren die gastronomischen Betriebe wieder geöffnet, das to go-Geschäft war dadurch rückläufig. Vergleicht man das Jahr 2020 mit dem Jahr 2022 beträgt der Rückgang an Verpackungsabfällen rund 5,5 %.

Die Menge der pflanzlichen Abfälle verringert sich im Vergleich zum Jahr 2021 um 6 %. Die Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK) führt diesen bundesweiten Rückgang auf die trockene Witterung in Verbindung mit überdurchschnittlichen Temperaturen im vergangenen Jahr („Extremsommer“) zurück.

Die Bauschuttmenge (Kleinanliefermengen) sank im Vergleich zum Vorjahr um 12 % (Vergleich 2019/2020 +12 %).

Aus Sicht von Herrn Oehler zeigen diese Zahlen, wie gut das Wertstofffassungssystem von den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises angenommen wird.

Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss nimmt von der Entwicklung der Abfallmengen 2022 Kenntnis.

zu 3 Abschlussprüfung für die Wirtschaftsjahre 2020, 2021 und 2022 des Kreisabfallwirtschaftsbetriebes

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 beauftragt. Die daraufhin erfolgten Auftragsbestätigungen des BKPV beinhalten den Hinweis, dass die Mitglieder des Werkausschusses die Möglichkeit haben, prüfungsrelevante Informationen/Themen (Unrichtigkeiten, Verstöße etc.), die bei der Prüfungsplanung berücksichtigt werden sollten, Herrn Landrat Dr. Reichhart mitzuteilen. Herr Landrat Dr. Reichhart würde die Informationen dann im Vorfeld der Prüfungen an den BKPV weiterleiten. Es besteht auch die Möglichkeit, besondere Prüfungsschwerpunkte zu vereinbaren.

Ergeben sich während der Jahresabschlussprüfungen Sachverhalte (z. B. schwerwiegende Probleme, bei deren Bewältigung das Aufsichtsorgan den BKPV unterstützen kann oder die wahrscheinlich zu einem modifizierten Prüfungsurteil führen oder bedeutsame, vom BKPV festgestellte Mängel im internen Kontrollsystem), die der BKPV nach pflichtgemäßem Ermessen als bedeutsam für die Aufsicht über den Rechnungslegungsprozess erachtet und die keinen Aufschub bis zum Abschlussbericht dulden, wird der BKPV noch während der Prüfung mitteilen.

Sofern der BKPV keine Rückmeldung erhält, geht dieser davon aus, dass aus der Sicht des Werkausschusses keine prüfungsrelevanten Informationen vorliegen, keine besonderen Prüfungsschwerpunkte vereinbart werden sollen und mit der dargestellten Kommunikation über die aus der Prüfung resultierenden Sachverhalte Einverständnis besteht.

Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss nimmt Kenntnis von den beauftragten Abschlussprüfungen für die Wirtschaftsjahre 2020, 2021 und 2022 für den Kreisabfallwirtschaftsbetrieb und von der Möglichkeit, prüfungsrelevante Informationen, die vom BKPV bei der Prüfungsplanung berücksichtigt werden sollten, mitzuteilen.

Günzburg, 27.07.2023

Dr. Hans Reichhart
Vorsitzender

Elisabeth Dirr, Verwaltungsangestellte
Protokollführung